



Altstadt Lüttringhausen, Lußbildschrägaufnahme

Sehenswertes beim Stadtrundgang

- 1 Historisches Rathaus**
Kreuzbergstraße 15
Das Rathaus ist ein gut erhaltenes Beispiel eines aufwändig gestalteten spätkaiserzeitlichen Repräsentativbaues mit Anklängen an die ortstypische Bautradition. Es wurde 1908 von dem Architekten Arthur Schmidt erbaut.
- 2 Feuerwache**
Richard-König-Straße 1 und Wohnhaus Kreuzbergstraße 22
1928/29 wurde die Feuerwache mit Wohnungen im Stil des Expressionismus erbaut. 1930 wurde das zweigeschossige, ebenfalls expressionistische Wohnhaus vor die Feuerwache gesetzt und bietet heute einen besonderen optischen Blickfang.
- 3 Löwenapotheke**
Gertenbachstraße 32
1898 ließ der Apotheker Lüdorff aus der Remscheider Straße diesen Steinbau als Apotheke und Wohnhaus errichten. Der Äskulapstab im Schlussstein über dem Eingang und die Löwenfigur unter dem Erker erinnern an die Zeit der Apotheke, die erst 2006 geschlossen wurde.
- 4 Gaststätte / Haus Tillmann**
Gertenbachstraße 11/13
Das Bauensemble besteht aus zwei verschieferten, typisch bergischen Fachwerkhäusern. Haus Nr. 13 wurde um 1760 errichtet, um 1830 kam das Haus Nr. 11 hinzu. Später wurde im Obergeschoß ein Veranstaltungssaal hinzugefügt. Heute befinden sich hier Eigentums- und Seniorenwohnungen.
- 5 Evangelische Stadtkirche / Kirchhof / Denkmal**
Ludwig-Stiel-Platz
1734 - 1737 wurde die Saalkirche aus Grauwacke auf einem quadratischen Grundriss errichtet und mit einem vorgelagerten Westturm versehen. Sie ist ein bedeutendes Beispiel für den Typ des „Bergischen Barock“. Im Innern befinden sich Prinzipalstücke aus Holz und ein Patronatsgestühl aus der Erbauzeit. Die Kirche ist zu den Gottesdiensten geöffnet.
Tel.: 0 21 91 - 95 95 (Kirchengemeinde)

Der ehemalige Kirchhof ist mittelalterlichen Ursprungs und wurde einst als Friedhof genutzt. Heute ist der Kirchplatz Denkmal, einschließlich der Kirchhofmauer mit Brüstungsgitter aus dem Ende des 19. Jh. und der beiden Treppenaufgänge. Das Kriegerdenkmal zur Erinnerung an die Kriege 1864/66 und 1870/71 und der alte Baumbestand gehören auch dazu.
- 6 Wohn- und Geschäftshaus**
Richthofenstraße 28
Das charakteristische und repräsentative Gebäude vom Ende des 18. Jh. liegt am Hauptweg durch den Ort. Es war wahrscheinlich ursprünglich der Sitz einer für Lüttringhausen typischen Bandwirkerei.
- 7 Älteste Schule**
Adolf-Clarenbach-Straße 2
An Stelle des Hauses Nr. 2 stand bereits im 17. Jh. Lüttringhausens älteste Schule. Das heute dort sichtbare, zweigeschossige und verschieferte Fachwerkhäuser wurde um 1800 erbaut.
- 8 Jüdischer Friedhof**
Adolf-Clarenbach-Straße / Pulverstraße
Der kleine Privatfriedhof der Familie Löwenthal, die in Lüttringhausen, Lenep und Ronsdorf ansässig war, ist von einer Hainbuchenhecke umgeben und geschützt. Die Familienbegräbnisstätte wurde von 1851 - 1904 genutzt.
- 9 Ehemalige Schule**
Schmitzenbuscher Straße 4
Das zweigeschossige, verschieferte Fachwerkhäuser gehörte einst einer Kaufmannsfamilie und stammt aus dem Jahr 1805. Auffällig ist das Zwerchhaus mit Kran in der Hausmitte. Nach 1820 wurde das Haus zur Schule umgebaut und bis 1861 genutzt. Danach kaufte es die Familie Löwenthal, seit 1892 ist es im Besitz der Familie Massi.
- 10 Ehemalige „Löwenapotheke“**
Remscheider Straße 5
Das zweigeschossige, verschieferte Fachwerkhäuser wird in die Zeit um 1800 datiert. Es ist der Ort der ältesten Apotheke Lüttringhausens. 1898 verlegte der Apotheker Waldemar Lüdorff seine Apotheke aus Platzmangel in die Gertenbachstraße 32
- 11 Die drei Wiedenhöfe**
zwischen Elberstraße und Remscheider Straße
Ein Wiedenhof ist seit dem Mittelalter ein der Kirche gewidmeter Hof. Er diente als Versorgungsgut, um den Lebensunterhalt des Geistlichen zu sichern. Die drei Wiedenhöfe, mit den als Obstwiesen und Garten genutzten Freiflächen bilden als Hofgefüge ein Ensemble von besonderem historischem Wert für die Ortsgeschichte.
- Unterer Wiedenhof**
Er wurde 1450 erstmalig erwähnt. Das heutige Gebäude stammt in der Substanz der Außenmauern und der inneren Raumstruktur aus dem 19. Jahrhundert. Nach einem Brand 1945 wurde das Wohnhaus neu aufgebaut.
- Oberer Wiedenhof**
Um 1540 errichtete die nun protestantische Gemeinde für einen zweiten Geistlichen (Vikar) einen eigenen Hof. Der langgestreckte verschieferte Fachwerkbau wird in die Zeit um 1800 datiert und umfasste einst vermutlich Wohn- und Wirtschaftsbereich.
- Wiedenhof 3**
1894/96 wurde das jüngste Pfarrhaus, ein zweigeschossiger, verschiefertes Bau mit Mansarddach errichtet.
- 12 Jahnhalle**
Klausener Straße 7 und Jahnplatz
Das Gebäude ist ein gut erhaltenes Beispiel einer Turnhalle, die mit dem Aufkommen sportlicher Ertüchtigungen seit der Mitte des 19. Jh. von einem Turnverein errichtet wurde. Erbaut wurde sie 1904. Gleichzeitig wurde hinter dem Gebäude ein Sportplatz angelegt. Das gesamte Ensemble ist ein eingetragenes Denkmal.
- 13 Kath. Kirche Heilig Kreuz**
Richard-Pick-Straße
1925 erbaute der Architekt Otto Christ diese dreischiffige Kirche auf einem rechteckigen Grundriss. Die Innenausmalung erfolgte 1974.
- 14 Evangelische Stiftung Tannenhof**
Remscheider Straße
Gegründet wurde die Stiftung 1896 als „Evangelische Heil- und Pflegenanstalt für Geisteskranke“. Neu war dabei die Idee, Männer und Frauen unter einem Dach unterzubringen und Pavillons, d.h. alleinstehende Häuser, für die Patienten zu errichten. Heute ist die Stiftung ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie.
- 15 Justizvollzugsanstalt**
Masurenstraße 28
Die Anlage wurde 1904 - 06 als Anstalt des geschlossenen Strafvollzugs errichtet. Die mauerumwehrte Kernanlage weist ringförmig angeordnete Einzel- und Doppelwohnhäuser für das Personal auf. Das Zentrum bildet der in alle Himmelsrichtungen verweisende Kreuzbau mit ca. 500 Haftplätzen. Die Anlage ist in Ziegelmauerwerk errichtet.
- 16 Ehrenmal „Adolf-Clarenbach“**
Lüttringhauser Straße
Das neugotische Denkmal in Form eines Sandsteinpfeilers erinnert an den 1529 in Köln als Ketzer hingerichteten Reformator Adolf Clarenbach. Gestiftet wurde es 1829 zu seinem 300. Todestag. Vom Denkmal aus besteht Blickverbindung zur Hofschaf Buscher Hof, dem Geburtsort von Adolf Clarenbach.